

Falke, Gustav: Die Felder lagen still und schwer (1884)

- 1 Die Felder lagen still und schwer,
- 2 Der Sommer brachte Segen.
- 3 Wir gingen kreuz und gingen quer
- 4 Und kamen von den Wegen.

- 5 Es stand ein roter Mohn im Korn
- 6 Und eine weiße Winde,
- 7 Es hing ein kleines Nest im Dorn
- 8 Aus Halmen und aus Rinde.

- 9 Ein Sonntag wars, das Dorf versteckt
- 10 In Andacht und in Frieden,
- 11 Und wir, von Wall und Busch umheckt,
- 12 Von allen abgeschieden.

- 13 Dort fiel nun wohl vom Kanzelbord
- 14 In die erbaute Menge
- 15 Gar manches gute Liebeswort
- 16 Und manches Wort der Strenge.

- 17 Hier ward uns eine Predigt rings
- 18 Aus Sonne und aus Stille,
- 19 Das Leuchten eines Schmetterlings,
- 20 Das Zirpen einer Grille.

- 21 Und hier und da ein Liebeswort
- 22 So abseits von den Wegen.
- 23 Die Ähren wogten leise fort,
- 24 Der Sommer brachte Segen.